

## Botanische Studien in Mähren-Schlesien.

Von Dr. Friedr. Teuber, Brünn, mit Zusätzen von Dr. J. Hruby, Brünn.

Auf mein inständiges Ersuchen, seine auf einer mehr als 30jährigen Sammeltätigkeit in unserer Heimat beruhenden Kenntnisse einmal schriftlich niederzulegen und so dieselben uns mährischen Botanikern zugänglich zu machen, hat Dr. F. Teuber mir nachstehende Arbeit zur freien Benützung für meine Studien freundlichst zur Verfügung gestellt. Ich erachte aber dieselbe für so interessant und wichtig, daß ich sie, nachdem ich mir erlaubte, noch eine Reihe eigener Funde und Beobachtungen einzufügen, zur Veröffentlichung in den „Verhandlungen“ vorlege. Auf einem beigelegten Schreiben legt er dar: „Grundsätzlich habe ich die Standorte weggelassen, die sich schon in Oborny's grundlegendem Werke finden, und ich bin von diesem Vorgange nur dann abgewichen, wenn mir die neuerliche Bestätigung eines alten Standortes ausnahmsweise angezeigt erschien. Daß ich oft Kiritein erwähne, wenn in Oborny steht: Bilowitz, Adamstal, Josefstal usw., hat seinen Grund darin, daß mir die Pflanzenwelt von Kiritein, Bukovin usw. sehr verschieden von der von Adamstal usw. zu sein scheint. Daraus, daß eine Pflanze bei Adamstal usw. vorkommt, folgt noch lange nicht, daß sie auch bei Kiritein usw. vorkomme und umgekehrt.“ — Gerade die Bestätigung bzw. die Verneinung eines in Oborny's Flora von Mähren usf. angegebenen Fundortes ist aber sehr wichtig, da sich in den letzten Jahren die Verhältnisse an den bezüglichen Standorten oft außerordentlich geändert haben, wie er auch vielfach darlegt. Hoffentlich wird uns Dr. Teuber noch weitere Beobachtungen zur Verfügung stellen! — Herr Schulrat A. Weeber, Friedek, hat mir Pflanzenmaterial aus der Gegend von Friedek eingeschickt. Die Rosen und einige anderen Arten habe ich gleichfalls in diese Liste aufgenommen — Die Nomenklatur wurde nach der letzten Auflage von Dr. K. Fritsch, Exkursionsflora usf., Wien 1922, die ja auch unsere Länder berücksichtigt, vorgenommen. — Man beachte auch die im Fettdruck hervorgehobenen Namen in meiner Arbeit: Das Teichgebiet von Gr. Meseritsch usw., Hruby VIII. Dr. J. Hruby.

- Pteridium aquilinum* (L.) Kuhn. — Stellenweise in trockenen Wäldern um Křižanau: pol. Bez. Gr. Meseritsch; z. B. an der Bezirksgrenze gegen Morawetz. Vergl. auch Hruby VIII.
- Aspidium thelypteris* (L.) Sw. — Massenhaft, auch schön fruchtend, am großen Wassergraben der Moorwiese hinter

dem Bahnhofs Bisenz-Pisek (23. IX. 1900); jetzt (1932) natürlich schon längst nicht mehr. Die Wiese ist z. T. entsumpft und mit dichtem Weidengebüsch bepflanzt, wie ich mich nach langer Abwesenheit heuer überzeugen konnte. Vergl. Hruby V, S. 26.

*Ophioglossum vulgatum* L. — Üppige Gebirgswiesen von Unt. Sklenau bei Hochwald, entd. Pfarrer Gogela, wo ich diese Pflanze auf dessen Veranlassung (14. VI. 1902) sammelte. Aus dieser Pflanze wird dort eine Salbe bereitet; zu welchem Zwecke, konnte ich nicht erfahren.

*Botrychium lunaria* (L.) Sw. var. *incisum* (Milde). — Sehr selten im schattigen Buchenwalde Bučina bei Kiritin gegen Jedowitz.

*B. multifidum* (Gmel) Rupr. An einer moosigen Schneise (mit *Lycopodium complanatum*) im Zuckerbauden-Walde bei Tattenitz, pol. Bez. Hohenstadt (1932). Vergl. Hruby IV, S. 51. Hier auch *B. ramosum*!

*Equisetum pratense* Ehrh. — Feuchte, moosige Wiesen und Waldränder mit *E. silvaticum* am Fuße des Waldes Vojtišky bei Gr. Bukowin, pol. Bez. Brünn. Jetzt weit zahlreicher als im Jahre 1901, aber spärlich fruchtend.

*E. maximum* Lam. var. *serotinum* A. Br. — Einstens (23. IV. 1902) im quelligen Straßengraben gleich oberhalb Bilowitz bei Brünn. Dieser Standort infolge Erbreiterung der Straße gegen Kanitz längst vernichtet.

*Lycopodium annotinum* L. — Wälder um Morawetz, pol. Bez. Neustadtl. Auch im Revier Huti bei Friedland, pol. Bez. Mistek.

*L. complanatum* L. ssp. *anceps* Wallr. (sp.). — Feuchte Nadelwälder; auf der Svatá ( $\Delta$  673 m) nahe an Kadoletz bei Křižanau, pol. Bez. Gr. Meseritsch (1897). — Ferner am Kyov ( $\Delta$  701 m) bei Wollein, im Šip bei Gr. Meseritsch und bei Ořechov (Hruby),

*Sparganium simplex* Huds. — An Tümpeln und Lachen bei Ruditz, pol. Bez. Boskowitz; recht häufig an Teichen von Křižanau und Umgb., stellenweise häufiger als *S. ramosum* (siehe Hruby VIII).

[*S. minimum* Fr. ist bei Zwittau (gegen Mohren) nur dann zu finden, wenn der Moorgraben längere Zeit nicht ausgebaggert wurde.]

*Potamogeton natans* L. var. *prolixus* W. Kch. — Plötzlich massenhaft, förmlich Inseln bildend, im Olschowitz bei Jedowitz, pol. Bez. Boskowitz.

var. *ovalifolius* Fieber. — Gr. Meseritsch: Im kleinen Tümpel nächst dem markierten Wege von der Stadt nach Sviny, unter dem Liskovec ( $\Delta$  582 m); zusammen mit *Potamogeton trichoides* f. *leiocarpus* Aschers. Hruby 1932.

*Potamogeton alpinus* Balb. (= *P. rufescens* Schrad). — Zahlreich im unteren Wiesenbächlein, das unter der Straße Křižanau-Hermannschlag gegen Bojanowitz abfließt; im Tümpel hinter dem Bahnhofs Saar.

- var. *purpurascens* (Seidl) Asch. et. Gr. — Gr. Meseritsch: Wiesenteiche vor Radenitz (Hruby 1932).
- P. lucens* L. — Im Kuchl-Teiche bei Morawetz, pol. Bez. Neustadtl.
- var. *acuminatus* Schum. — In manchen Jahren (z. B. 1926, 1932) massenhaft im Teiche Budkowan oberhalb Jedownitz, pol. Bez. Boskowitz
- P. acutifolius* Lk. var. *maior*. Fieb. ( $\alpha$ ). — In tiefen Sümpfen bei Olmütz (ob noch?); mit *Centunculus* ganz am Rande des Židloch bei Trebitsch (1 dm unter Wasser). — Sehr häufig in der Umgebung von Gr. Meseritsch (siehe Hruby VIII).
- P. obtusifolius* M. & K. var. *latifolius* Fieb. — Massenhaft im unmerklich fließenden Zuleitungsgraben des Podhradský bei Křižanau, pol. Bez. Gr. Meseritsch.
- P. trichoides* Cham. & Schldl. a) *condylocarpus* (Tsch.) A. & G. — In manchen Jahren, wenn der Teich nicht gefüllt ist (1926, 1932), in großer Menge, ganze Inseln bildend, bis zu fast 2 m Wassertiefe, in Ivover (Bade-) Teiche bei Křižanau, pol. Bez. Gr. Meseritsch. — Überhaupt in diesem Teichgebiete sehr häufig (vergl. Hruby VIII).
- Zannichellia palustris* L. — Im Teiche beim Meierhofe in Morawetz, pol. Bez. Neustadtl.
- Triglochin palustre* L. — Häufig auf feuchten Wiesen unter dem Vojtišky bei Gr Bukowin (mit *Alopecurus genic.*), pol. Bez. Brünn.
- Sagittaria sagittifolia* L. var. *typica* Klinge. — Gemein (mit *Alisma*) in allen möglichen Blattformen in und an allen Teichen von Křižanau, Morawetz und Umgb.; vergl. Hruby VIII.
- Coleanthus subtilis* Seid. — Nur höchst selten in manchen Jahren bei sehr niederem Wasserstande erscheinend (mit *Elatine hydropiper* und *triandra*) in der Mitte des Wasserleitungs-Teiches Spustík, rechts an der Straße zwischen Křižanau und Kadoletz (8. VIII. 1922), seither nicht wieder; damals aber zahlreich — Teiche bei Netin (Hruby 1932; vergl. VIII).
- Hierochloa australis* (Schrđ.) R. & Sch. — Felsige, waldige Abhänge des Hadeker Tales bei Ochoz, pol. Bez. Brünn.
- Milium effusum* L. — Selten in Hainen von Kiritein gegen Jedownitz, pol. Bez. Brünn. — Nedvěditz: Am Gipfel des Sekoř; vergl. *Elymus!* Hruby 1932.
- Nardus stricta* L. — Häufig an nassen, moosigen, auch an trockenen Plätzen der Wälder von Kiritein (z. B. auf der Wiese „u Duba“ im Walde Smejalka), auch gegen Jedownitz und namentlich gegen Kl Bukowin, pol. Bez. Brünn. — Noch im Callunetum der Jungpflanzungen bei Soběšice ober Brünn; vergl. Hruby, Bot. Führer durch Brünn und Umgebung, S. 89. — Hier mit *Deschampsia flexuosa!*
- Alopecurus geniculatus*  $\times$  *pratensis* Wich. — Auf dem Bukowiner Berge bei Kiritein (20. V 1925).

- Agrostis canina* L. var. *vinealis* Witz. (sp.). — Auf kahlem Waldboden eines Holzschlages am Abstiege vom Proklest ( $\Delta$  573 m) bei Kiritein gegen Jedowitz, pol. Bez. Boskowitz.
- A. interrupta* L. — Ein Busch im Gödinger Walde zwischen Mutěnitz und Göding (1902; ob noch?).
- Holcus mollis* L. — Nicht nur auf Feldrainen und Kartoffeläckern, sondern auch, oft massenhaft, wie angebaut, auf Waldblößen und Lichtungen um Křižanau (z. B. Odonen-Wald, Křiřtan, beim Uhlřik), pol. Bez. Gr. Meseritsch. Vergl. auch Hruby VIII!
- Avena sativa* L. ssp. *strigosa* Schrb. (sp.). — Unbeständig auf Hafer- und Kartoffel-Äckern von Kadoletz, pol. Bez. Gr. Meseritsch.
- Ventenata dubia* (Leers) F. Schtz. — Ränder des Schreiwaldes bei Brünn; viel häufiger um Namiest bei Trebitsch und um Gr. Meseritsch; vergl. Hruby VIII.
- Aira caryophyllea* L. a) *genuina* A. & G. Auf einem sandigen Acker bei Kiritein, pol. Bez. Brünn. (Ob noch? 1912, 1913.)
- Deschampsia flexuosa* (L.) Beauv. — Bei Kiritein nur, und zwar einigermaßen zahlreich, an der sandigen Böschung eines Hohlweges bei den „Drei Steinen“ (gegen die Christus-Kapelle) zwischen Kiritein und Ruditz. — var. *montana* (L.) Parl., bei Kiritein nur auf den Wiesen des oberen Wiesentales Smrk gegen Jedowitz, pol. Bez. Brünn — Gr. Meseritsch: Bei Křižanau in Fichtenwäldern recht selten und zerstreut (im Odonen-Walde an der Bezirksgrenze einigermaßen zahlreich, auch einzeln im Křiřtan). Bei Brünn: Vergl. Anmerk. bei *Nardus*! — Wälder bei Rippau nächst Müglitz. Hruby 1933.
- D. caespitosa* (L.) Beauv. b) *altissima* (Lam. & DC.) Asch — Schön in ausgesprochen schattigen Laubjungwäldern um Kiritein, pol. Bez. Brünn.
- Sieglingia decumbens* (L.) Bernh. — Ziemlich häufig am Rande feuchter, mosiger Schneisen, zuweilen mit *Lycopodium clavatum*, um Kiritein, pol. Bez. Brünn. Gemein um die meisten Teiche von Křižanau und Umgb. (auch mit schön hervorragenden Staubblättern).
- Phleum phleoides* (L.) Simk. — Gr. Meseritsch: Trockene Grasplätze um die Stadt; vergl. Hruby VIII. — Hier auch var. *angustifolia* Beck.
- Molinia coerulea* (L.) Mnch. — Wiesen bei Kiritein, z. B. gegen Kl Bukowin. — var. *arundinacea* (Schrk.) Asch. Auf der Wiese „U duba“ im Walde Smejalka bei Kiritein, pol. Bez. Brünn; auf unfruchtbarem Serpentin bei Bory, pol. Bez. Gr. Meseritsch.
- Melica uniflora* Retz. — Hohenstadt: Im Rotbuchenwalde am Abhange ober der Zohse (Sazawa) nächst der Kolonie Aschergrund mit *Festuca arundinacea* und anderen Elementen der Halbschattenvegetation. Hruby 1933. Es ist der nördlichste Standort dieser wärmeliebenden Pflanze der subpannonischen

- Eichen-Weißbuchenwälder in Mähren (der nächste bei M. Trübau am Eichberge, dann erst bei Loschitz-Versteinerten Schlöser). Das Zohsetal beherbergt hier überdies *Cypripedium* (Fuchslöcher vor Tattenitz), *Arum maculatum* (Dachslöcher bei Mariakron), *Cynoglossum officinale* (Felsen bei der alten Station), *Melica transsilvanica* (ebendort), das einmündende Seiferntal viele Orchideen. Vergl. hiezu Hruby II, S. 46.
- Poa nemoralis* L. var. *rigidula* M. & K. — Auf dem Kosiř bei Proßnitz.
- P. palustris* L. var. *fertilis* (Rchb.), am Thaya-Ufer bei Znaim.
- P. compressa* L. var. *Langiana* (Rchb.) W. Kch. Ufer der Zwittau oberhalb Obřan bei Brünn (1902). b) *polynoda* A. & G., sandige Plätze des Fredam-Berges bei Brünn.
- P. trivialis* L. var. *stricta* Döll. — Sonnige Feldraine bei Namiest, pol. Bez. Trebitsch; var. *glabra* Döll, im Bilowitzer Walde bei Brünn; auch bei Saiz.
- P. Chaixii* Vill. b) *laxa* (G. F. W. Mey.) A. & G., auf dem Radhost (b. Frankstadt).
- Briza media* L. var. *maior* Peterm. Waldränder an der Försterei Engelsruhe bei Lettowitz; var. *repens* Rth., auf dem Hady bei Brünn (28. VI. 1900.).
- Catabrosa aquatica* (L.) Pb. — Massenhaft im seichten, klaren Wasser der Straßengräben bei Ottnitz (9. VI. 1901.), pol. Bez. Wischau Schon das Jahr darauf von Ing. Wildt vergeblich gesucht.
- Atropis distans* (L.) Gris., mit *Eragrostis minor* beim Städt. Gas- und Elektrizitäts-Werke in Brünn (18. VI. 1907; noch immer 1932).
- Festuca ovina* L. var. *vaginata* Hck. (var. 7). — Hügel bei Tscheitsch, pol. Bez. Göding.
- F. heterophylla* Lam. sehr häufig, bes. auf frischen, kahlen, erdigen Waldblößen schön ausgebildet, in fast allen Laubwäldern von Kiritein gegen Jedowitz und Bilowitz bis auch ins Josefstal; auch in den Laubwäldern von Střelitz; im Abtswalde bei Zwittau.
- Festuca rubra* L. var. *glaucescens* (Hck.), Waldränder bei Kiritein; var. *multiflora* (Hoffm.), im Turaser Wäldchen bei Brünn. b) *fallax* (Thuill.) Hck. (var. 4.), selten um Kiritein bei Brünn.
- F. pratensis* Huds. var. *subspicata* (G. F. W. Mey.) A. & G., auf Sandboden um Bisenz.
- F. acundinacea* Schrb., im Paradeis-Waldl bei Brünn. — Vergl. auch *Melica picta*!
- F. gigantea* Vill. var. *triflora* W. Kch., in den Wäldern der Niederungen von Lundenburg.
- F. silvatica* (Poll.) Vill., sehr selten an einer einzigen Stelle im Walde Bučina zwischen Kiritein und Jedowitz (8. VI. 1907; 1932 noch immer!). Es ist dies wohl (gleich *Polygonatum*

verticillatum) der letzte Überrest aus grauer Vorzeit, als noch dichte Buchen-Urwälder das ganze Hügelgelände zwischen Kiritein und Jedowitz bedeckt haben mögen. In so zahlreicher Menge, wie ich 1932 diese Pflanze auf dem Hohenstein (schon in Böhmen) bei Iglau zu beobachten Gelegenheit hatte, habe ich sie noch nie gesehen.

- Vulpia myuros* (L.) Gmel., im Geschiebe der Ostrawitzka bei Friedland (24. VI. 1900).
- V. Dertonensis* (All.) Volk., einst (15. VI. 1906) am Ufer der Schwarza oberhalb des Klosters der Elisabetinerinnen am Fuße des Roten Berges bei Brünn (Standort aber schon das Jahr darauf durch Hochwasser zerstört). Damals in Menge, so daß zu hoffen ist, sie werde sich mit der Zeit wieder einstellen.
- Bromus ramosus* Huds. a) eu-ramosus A. & G. (bis 2 m hoch), in den dichten Wäldern der Abhänge der Jawořina in den Weißen Karpaten; sonst viel verbreiteter.
- B. asper* Murr = *Benekenii* (Lge.) A. & G., sehr häufig (mit *Elymus europaeus*) in den Laubwäldern von Kiritein und Umgebung.
- B. arvensis* L., vorzugsweise auf frischen, kahlen Stellen, bald hier bald dort, unbeständig; z. B. einmal an der neuen Straße in Ratschitz unter dem Schloße, zwischen den Schienen der Bahnhofsanlage Saiz-(Göding), massenhaft (1899) im frisch ausgehobenen Straßengraben unter der großen Bahnbrücke bei Eibenschitz; hier infolge Vergrasung des Geländes längst verschwunden.
- B. racemosus* L. fruchtbare, feuchte Auen des Kls. Hradischer Gehölzes bei Olmütz (1904; noch immer 1930!).
- B. hordeaceus* L. var. *leptostachys* GB., auf den Kunstwiesen der städtischen Anlagen beim Schreibwalde bei Brünn. — f. *viridicatus* Hruby Pflanze auffällig graugrün gefärbt. Hohenstadt: Friesetal bei Hochstein. Hruby 1929.
- B. erectus* Huds. Hohenstadt: An dem Straßenrande zwischen Pobutsch und Ohrnes, wohl nur eingeschleppt. Hruby 1933.
- B. secalinus* L. A. II. *multiflorus* (Sm.) Asch., bei Zwittau
- Agropyron repens* (L.) Beauv *B. caesium* (Psl.) A. & G., im Wäldchen Háj bei Bisenz.
- A. intermedium* (Host) Beauv. ssp. *trichophorum* Lk. (sp.), auf dem Schimitzer Berge und dem Hady bei Brünn.
- Elymus europaeus* L., oft wie angebaut in allen Laubwäldern bei Kiritein, bes. gegen Jedowitz, aber auch gegen Březina, Bilowitz und bis ins Josefstal. Massenhaft auf dem Hohenstein bei Iglau (schon in Böhmen). — Iglau, Spitzberg (siehe oben). — Nedvědic: Im gemischten Weiß- und Rotbuchenwalde am Gipfel des Sekoř ( $\Delta$  704 m), mit *Lunaria rediviva*, *Senecio Fuchsii*, *Milium*, *Dentaria bulbifera*, *Asarum*, *Festuca gigantea*, *Mercurialis perennis*, *Melica uniflora* und *nutans*, *Asperula odorata*, *Lactuca muralis*, *Poa nemoralis* u. a. Hruby 1932.

- Alopecurus aequalis* Sob. f. *exiguus* Hruby — Kaum einige cm lange Zwergform des zertretenen Schlammobodens. Um Gr. Meseritsch überall häufig bei den Teichen. Vergl. Hruby VIII!
- Lolium temulentum* L., selten und unbeständig unter Hafer und Kartoffeln um Kiritein, pol. Bez. Brünn.
- L. remotum* Schrk, (mit *Camelina*) fast auf allen Flachsfeldern von Křižanau und Umgebung.
- Carex dioica* × *stellulata* A. & G. Zwischen den Erzeugern auf der großen Moorwiese Nickl bei Zwittau.
- C. Davalliana* Sm., in der Nähe des Standortes von *Scirpus pauciflorus* bei Tscheitsch, jetzt schon sehr selten aber noch immer (1929).
- C. dioica* und *pulicaris* bei Zwittau schon weit seltener als ehem. (Wie lange überhaupt noch? Die Wiesen werden schonungslos urbar gemacht.)
- C. cyperoides* L. Selten um den Budkowan bei Jedowitz, pol. Bez. Boskowitz (aber nur bei sehr niederem Wasserstande). In manchen Jahren in zahlloser Menge (mit *Heleocharis ovata*, *acicularis* und *Bidens radiatus*) um viele Teiche von Křižanau und Umgebung (z. B. am Gr. Sklenner Teich). Vergl. auch Hruby VIII!
- C. stenophylla* Wahlenb. — Einst auf den sandigen Grasplätzen beim Bahnhofe von Lundenburg; diese Plätze sind längst verbaut. Aber noch bei Luschtitz am Gödinger Walde.
- C. paniculata* L., noch immer in Menge, jedoch schon weit weg von der Stadt Zwittau (1927; wie lange noch?).
- C. paradoxa* Willd., an einem Tümpel in Lotschnau bei Zwittau.
- C. teretiuscula* Good. — Bahngräben des Kls. Hradischer Gehölzes bei Olmütz (noch immer 1929!) Am Paradeis-Wald bei Brünn gegenwärtig nicht. Im ockerhältigen Abflußgraben des Zidloch bei Trebitsch massenhaft (Rat Thenius, der in letzter Zeit dort suchte, konnte diese Segge nicht mehr auffinden).
- C. leporina* L. var. *argyroglochis* W. Kch., häufig im Buchenwalde Bučina bei Kiritein gegen Jedowitz, pol. Bez. Brünn.
- C. brizoides* L. selten auf Lichtungen und Schlägen bei Kiritein (Dlouhý vrch) gegen Jedowitz, pol. Bez. Brünn.
- C. stellulata* Good, hie und da in Waldsümpfen bei Kiritein (z. B. im Rychtářův žlábek), pol. Bez. Brünn.
- C. canescens* × *stellulata* A. & G. — Im Wiesentale Smrk und im Wellegrunde bei Kiritein, pol. Bez. Brünn.
- C. elongata* L., im Kls. Hradischer Gehölze bei Olmütz (jetzt wohl kaum noch, da alles entsumpft ist).
- C. canescens* L., sumpfige Wiesen um Kiritein (einst weit häufiger).
- C. remota* × *stellulata* Mej., mit den Erzeugern in Waldsümpfen um Kiritein und bei Gr. Bukowin, pol. Bez. Brünn.
- C. Goodenowii* Gay, var. *curvata* (Fleischer) A. et Gr. f. *ramifera*

- Beck. Gr. Meseritsch: Teichränder bei Radenitz. Hruby 1932, var. *elator* (Lang.) A. et Gr., polygam! Ebendort.
- C. caespitosa* L. Gr. Meseritsch: Torfwiesen bei Ořechov. Hruby 1932.
- C. gracilis* Curtis var. *tricostata* (Fries) A. et Gr. Gr. Meseritsch: Im Teichgebiete sehr verbreitet, z. B. bei Ořechov, Netin, Radostin u. a.; vergl. Hruby VIII!
- C. contigua* Hoppe var. *longissima* Tauscher. Um Gr. Meseritsch zerstreut; Teichdamm bei Kundratice, bei den Randsteinen am Feldwege nach Lhotky, an der Friedhofsmauer in der Stadt u. a. Vergl. Hruby VIII! var. *typica*, Beck.-Iglau Spitzberg ( $\Delta$  732 m); hier mit *Elymus europaeus* Lamsp. *communis*, *Lactuca muralis*, *Poa nemoralis* u. a. im Rotbuchenwalde am Gipfel. Hruby 1932.
- Carex pilulifera* L., zerstreut in trockenen Nadeldwäldern um Kiritein (z. B. auf dem Proklest, in den Wäldern Smejalka, Prorubanitz, Tři panenky), pol. Bez. Brünn. — Moorwiesen bei Zwittau. — Im Schindelgraben zwischen Neustift und Prisnek bei Iglau.
- C. ericetorum* Poll., in Heidewäldern; im Schreibwalde bei Brünn
- C. umbrosa* Ht., feuchte, grasige Wälder bei Zwittau.
- C. pendula* Huds., so recht zuhause und in wahren Riesenstücken (2 m und darüber) in den Wäldern der Abhänge der Jawořina in den Weißen Karpathen, namentlich zahlreich am Abstiege nach Blumenbach (Května)
- C. silvatica* Huds. Sehr häufig in den Laubwäldern von Kiritein, pol. Bez. Brünn.
- C. secalina* Wahlenb., häufig am Bahngraben von Gr. Pawlowitz (5. VI. 1903) Neuerdings hier vergeblich gesucht.
- C. rostrata* Stok., bei Zwittau überall sehr häufig.
- C. pseudocyperus* L. Massenhaft in den Sümpfen vor dem Paradeis-Waldl bei Brünn, jedoch nur, wenn das dicke Buschwerk zum Verheizen in strengen Wintern vorher niedergemacht wurde, da die Pflanze im Schatten nicht gedeiht.
- C. nutans* Ht. — Einst spärlich im Bahngraben rechts vor Lundenburg. Dieser Graben ist längst zugeschüttet. Vielleicht noch anderwärts an der Thaja.
- C. hirta* L. B) *hirtiformis* (Pers.) Mit der weit verbreiteten Grundform am Radlasser Wehre der Zwitta bei Brünn.
- Pycreus* (*Cyperus*) *flavescens* (L.) Reichb., einst so zahlreich auf der großen Moorwiese beim Bahnhofe von Bisenzpisek, konnte ich heuer (1932), allerdings bei flüchtiger Nachsuche (drohendes Gewitter), nicht mehr erblicken. Wenn überhaupt noch, so schon weit seltener.
- Cyperus fuscus* L., siehe bei *Chenopodium rubrum*!
- Dichostylis Michelianus* (L.) Nees, einst von mir in Tümpeln beim Bahnhofe Lundenburg und am Ufer der Thaja bei Lundenburg (1900, 1906, zuletzt 1911) aufgefunden, ist hier nicht

mehr vorhanden; die Tümpel sind trockengelegt und das Flußufer ist abgedämmt. Könnte aber noch weiter flußabwärts an geeigneten Stellen aufgespürt werden!

- Schoenoplectus (Scirpus) setaceus* (L.) Palla. — Einst an der Schwarza bei Jundorf (Standort durch den Ruderverein längst vernichtet). Sehr schön am Franz-Teiche bei Lundenburg.
- Heleocharis acicularis* (L.) R. Br. — Zahllos am Ufer des Olschowetz bei Jedowitz, pol. Bez. Boskowitz.
- Scirpus radicans* Schkr. Schlammige Teichufer, Teichinseln und Wasserlocher; entdeckt (1899) ein schöner blühender Busch am Spital-Teiche neben Kunratitz bei Křižanau, pol. Bez. Gr. Meseritsch. Hier seither weit häufiger geworden (mit *Heleocharis palustris*, *ovata*, *acicularis*, *Scirpus silvaticus*, *Carex cyperoides*, *Bidens radiatus*, *Epilobium obscurum* etc), aber sich meist vegetativ vermehrend; jedoch auch nichtblühend an der ganz eigentümlichen Tracht von weitem leicht kenntlich. Hier auch:
- Scirpus radicans* × *silvaticus* Baen. (26. VII. 1928.). — Über die Verbreitung dieser Pflanze im Gebiete von Gr. Meseritsch vergl. Hruby VIII. Kommt sogar in der Stadt vor.
- Acorus calamus* L., sehr häufig (mit Wasserschwaden) an den Teichufeln von Křižanau und Umgebung, sowie im ganzen Teichgebiete von Gr. Meseritsch; vergl. Hruby VIII!
- Lemna gibba* L., einst mit anderen Arten der Gattung im Roten Teiche bei Brünn, der nunmehr aufgelassen und verbaut ist.
- Juncus sphaerocarpus* N., ein großer Rasen, mit *J. bufonius* verstrickt, am grasigen, morastigen Ufer der March bei Ung. Hradisch zwischen allerhand gemeinem Ufergekräute (30 IX. 1923.).
- J. bufonius* L. *pr. foliosus* Buch., im schlammigen Flußbette der March.
- J. filiformis* L., ungemein häufig an sumpfigen, grasigen Ufern rund um manche Teiche (z. B. Rozkoš, Špitalský, Podhradský, Gr. Sklenner) von Křižanau und Umgebung. — Über seine sonstige Verbreitung im Teichgebiete von Gr. Meseritsch vergl. Hruby VIII.
- J. bulbosus* L. = *supinus* Mch. var. *uliginosus* Fr. In manchen Jahren, bei nicht zu hohem Wasserstande, zahlreich (mit Sumpfeilchen, Norwegischem Fingerkraut und Heidecker) an moorigen, nassen Stellen des Gr. Sklenner Teiches bei Sklenny, pol. Bez. Gr. Meseritsch. — Am Babin-Teiche s.-w. von Saar. — Auf der Czantory bei Ustron. Bei Zwittau. var. *erectus* Neilr. Waldwiese beim Walde Radlowetz (nicht weit von Butschowitz) im Marsgebirge.
- J. alpinus* Vill. B) *fusci-ater* Rchb. (var.), ist noch immer (1930) bei Bisenz zu finden.
- Juncus tenuis* Willd. — Zwittau: Auf Schlamm am Dorfein-

gange von Bogenau; über die nähere Verbreitung dieser Pflanze in Mähren-Schlesien vergl. Hruby, D. Verb. v. *Juncus tenuis* Willd. etc., Österr. Bot. Zeit. Wien 1933.

- Colchicum autumnale* L. B) *vernum* Schrk. (sp.), alljährlich auf einer Wiese nördlich von Kiritein, pol. Bez. Brünn.
- Anthericum ramosus* L., nicht häufig in einem steinigen Walde zwischen Kiritein und Gr. Bukowin, pol. Bez. Brünn.
- Gagea lutea* (L.) Ker-Gawl; dies bei Kiritein die einzige vorkommende Art der Gattung.
- Allium vineale* L., häufig an Rändern und Rainen bei Freiberg an der Lubina.
- Lilium martagon* L., massenhaft im Steinitzer Walde bei Butschowitz, aber (fast?) ausnahmslos von einem Schädlinge befallen, so daß die Pflanze noch vor dem Aufblühen an der Spitze abstirbt.
- Tulipa silvestris* L., um die Jahrhundertwende zahlreich (auch blühend) auf den Wiesen des Schloßparkes von Austerlitz verwildert (ob noch?).
- Scilla sibirica* Andrews, verwildert auf einer Wiese im Schloßgarten von Křižanau
- Ornithogalum tenuifolium* Guss., 1922 auf dem Bukowiner Berge bei Kiritein, jedoch nur nach außergewöhnlich warmen Wintern zur Blüte gelangend; sonst bloß leicht zu übersehende Blätter vorhanden.
- Ornithogalum Boucheanum* (Kth.) Asch — Zahlreich in den Auengehölzen bei Mödritz (entdeckt von Frau Direktor Schefčík) und im Obravatale nächst Schöllschitz. Hruby 1933.
- Polygonatum verticillatum* (L.) All. — Sehr selten, jetzt nur noch in winzigen, nicht blühenden Stücken vorhanden, im Buchenwalde Bučina zwischen Kiritein und Jedowitz, pol. Bez. Brünn (s. bei *Festuca silvatica*).
- Gladiolus imbricatus* L. — Von mir im Jahre 1896 zum erstenmale auf den Waldwiesen „U duba“ und Kulatá louka im Walde Smejalka und dann einige Jahre beobachtet; nun schon fast 30 Jahre ohne ersichtlichen Grund verschwunden. Diese beiden Wiesen, zwischen Kiritein und Jedowitz gelegen, sind vielleicht dadurch, daß die ehemaligen Fichtendickungen, die sie umringt hatten, inzwischen stark aufgewachsen sind, allmählich zu trocken geworden. — Sehr häufig auf den üppigen Wiesen des Kasevic-Tales bei Suchow in der Nähe von Ung Ostra. — Bei Zwittau, vergl. Hruby III!
- Orchis ustulata* L. — Einst (im Jahre 1900) ein paar Stücke auf der Hochfläche des Hady bei Brünn; seither nicht wieder.
- O. coriophora* L., sehr selten im Walde zwischen Mutěnitž und Göding.
- O. tridentata* Scop. A) *variegata* (All.) Rchb. (1.) — Häufig auf den Wiesen der Hochfläche der Jawořina (bei etwa 850 m) und Lesna in den Weißen Karpathen.

- O. militaris* L. Jetzt um Brünn überall, wo einst häufig (z. B. Řička-Tal bei Lösch), wegen Entsumpfung der Wiesen im Schwinden begriffen oder schon verschwunden.
- O. globosa* L., häufig auf Wiesen von Schemina bei Wisowitz (21. V 1903, mit Dr. Rothe).
- O. maculata* L., zerstreut an sumpfigen Plätzen, an Bachrändern in den Wäldern von Kiritein, pol. Bez. Brünn.
- O. morio* L. Hier und da auf Sumpfwiesen, bes. in der Nähe von Teichen, um Křižanau, pol. Bez. Gr. Meseritsch.
- O. pallens* L. Häufig (mit *Pulmonaria angustifolia*) auf den Wiesen des Mandat-Tales bei Straßnitz, pol. Bez. Göding.
- Gymnadenia conopsea* (L.) R. Br. — Häufig auf Waldwiesen bei Kiritein (z. B. auf der kleinen Wiese „U duba“ im Walde Smejalka).
- Platanthera bifolia* (L.) Rich. und
- P. chlorantha* (Cust.) Rchb., (diese seltener) in den Laubwäldern von Kiritein, pol. Bez. Brünn.
- Epipactis latifolia* (L.) All. — Stellenweise in Laub- (und Nadel-) Wäldern bei Kiritein (z. B. im Rychtářův žlíbek).
- Cephalanthera longifolia* (L.) Ftsch. — Nur in manchen Jahren sehr zahlreich in grasigen, hochstämmigen Buchenwäldern (Bučina, Dlouhý vrch) bei Kiritein; wo sie vorkommt, sogar zahlreicher als *C. alba*.
- Listera ovata* (L.) R. Br. Hier und da in den Wäldern von Kiritein, pol. Bez. Brünn. Weit häufiger ist dort:
- Neottia nidus avis* (L.) Rich.
- Corallorrhiza innata* R. Br. — Sehr selten und einzeln in Nadelwäldern von Kiritein. Bei Jedowitz. Hruby 1932.
- Achroanthus monophyllos* (L.) Greene. Ist tatsächlich nicht selten auf dem grasigen, buschigen Nordabhange des Tul bei Ob. Lischna (s. Oborny). Auch der *lusus diphyllus* Ldl. (sp.)
- Salix aurita* L. — Zerstreut in den Waldungen und an Waldrändern bei Hostenitz und Ratschitz nördlich von Brünn, im Rakowetzale auch die Bastarde *Salix aurita* × *capraea* und *Salix aurita* × *cinerea*; Hruby 1933.
- Salix capraea* × *cinerea* Wimm. — Im Wäldchen Hájek zwischen Drazowitz und Letonitz bei Butschowitz.
- S. aurita* × *cinerea* Wimm. Am Waldrande oberhalb des Teiches Budkowan bei Jedowitz, pol. Bez. Boskowitz.
- S. cinerea* × *viminalis* Wimm. Bahnsümpfe der Strecke Brünn—Nennowitz, noch vor dem Paradeis-Waldl.
- S. cinerea* × *purpurea* Wimm. Bachufer (in der Nähe des Standortes von *Equisetum pratense*) am Fuße des Waldabhanges Vojtišky bei Gr. Bukowin, pol. Bez. Brünn.
- Salix pentandra* L. Zwittau: Moorwiesen bei Schirmdorf, in kräftiger Ausbreitung begriffen; Hruby 1932.
- Alnus incana* (L.) Mnch. — An Teichdämmen um Křižanau

- (z. B. am Podhradský). — Auch sonst im Teichgebiete von Gr. Meseritsch recht häufig. Vergl. Hruby VIII!
- Betula pubescens* Ehrh. — Der Hauptstandort zwischen Gr. und Kl. Bukowin bei Kiritein ist (seit Umwandlung von Wald in Feld in den letzten Jahren) vernichtet. Jedoch einige junge, daher noch nicht zur Blüte gelangende Sträuchlein und Bäumchen noch immer am Wald- und Wiesenrande der gegenüberliegenden linken Talseite zwischen Kl. und Gr. Bukowin, pol. Bez. Brünn. — Bei Hostěnitz; vergl. Hruby, Bot. Führer etc., S. 152.
- Fagus silvatica* L. f. *latifolia* Petz. et Kil. — In der Brüner Umgebung nicht selten, so am Bučín, bei Tečic u. a. Hruby. — f. *marmorata* Hort. Spach. Spontan im Walde bei Jedowitz. Hruby 1930.
- Rumex crispus* × *maritimus* Hauskn., mit den Erzeugern im Ufersande des Spustik zwischen Křižanau und Kadoletz.
- R. obtusifolius* × *sanguineus* Haußkn. — In feuchten Laubwäldern, mit *R. obtusifolius* in der Dřinowa bei Kiritein, pol. Bez. Brünn.
- R. crispus* × *obtusifolius* G. F. W. Mey. — Mit den Erzeugern im Straßengraben bei Kiritein gegen Jedowitz, pol. Bez. Brünn.
- R. conglomeratus* × *crispus* Haußkn. — Zwischen den Erzeugern an einem Wiesengraben des Paradeis-Waldls bei Brünn.
- Pleuropterus cuspidatus* (S et Z.) H. Gross. — Hohenstadt: Verwildert in Lupelle und in Heinzhof. Hruby 1933.
- Polygonum hydropiper* × *lapathifolium* Gke. — Für diese Kreuzung halte ich Pflanzen aus dem Wiesentale Smrk bei Kiritein und vom nahen Orte Habruvka.
- P. hydropiper* × *minus* Gke. — Ab und zu zwischen den Erzeugern in den Wäldern bei Kiritein gegen Jedowitz, pol. Bez. Brünn.
- P. aviculare* L. c) *Monspeliense* Asch. — Äcker bei Sokolnitz. var. *erctum* Hne. — Äcker bei Brünn var. *rurivagum* (Jord.) Gent. — Für diese Form halte ich die Pflanze, die sich so häufig längs der Holzplanken und zwischen Straßenpflaster der Vorstädte Brünns vorfindet.
- Fagopyrum tataricum* Gärtn. — Auf Äckern bei Obřan Hruby 1931.
- Polycnemum verrucosum* Láng. — Äcker um Grusbach.
- Amarantus albus* L. — Eingeschleppt; auf der Spitalwiese in Brünn (1928), jetzt nicht mehr; (seit 1932) beim Städtischen Gas- und Elektrizitäts-Werk in Brünn, in schönen Stücken. Dürfte sich hier erhalten und vielleicht weiter ausbreiten. — Am Bahngleise in Ung. Hradisch. Hruby 1933.
- Atriplex roseum* L. var. *genuinum* West. — Namiest an der Osla. Im Orte Lhany auf Schutt, mit *Chenopodium vulvaria*. Hruby 1930.

- Chenopodium rubrum* L. var. *paucidentatum* Koch (= *crassifolium* Kov.). — Brünn, Holaseker Teich, auf Teichschlamm mit *Cyperus fuscus*, *Rumex maritimus*, *Polygonum lapathifolium* ssp. *verum* var. *ruderales* (Schuster = *prostratum* Asch.) f. *putatum* Schuster, *Chenop. album* ssp. *album* f. *pumilum* Hruby (Zwergform mit kaum fingerlangem Stengel), *Butomus*, *Glyceria spectabilis*, *Senecio vulgaris*, *Veronica anagallis*, *Sonchus oleraceus* u. a. — var. *vulgare* Beck f. *salsum* Beck, ebendort.
- C murale* L. Gr. Meseritsch: An Mauern und auf Schutt in Křižanau, zusammen mit *Chenop. vulvaria* L. var. *typicum* Beck.
- Montia rivularis* Gmel. — Gr. Meseritsch: In Wiesenbächen bei Netin, Bory, Skleny, Ořechov, Ober-Raclavice und Stráž-Zhoř.
- Stellaria uliginosa* Murr. var. *undulata* (Thunb.) Fzl. — Sumpfwiesen zwischen Gr und Kl. Bukowin, pol. Bez. Brünn.
- S. longifolia* Mühlenb. — Feuchte, schwellende Moospolster auf der Žáková hora bei Saar (mit Dr. Rothe.). Auch am großen Saarer Teiche, aber schon in Böhmen.
- Melandryum silvestre* Schk. Röhl., selten in Wäldern zwischen Kiriten und Ruditz, noch im pol. Bez. Brünn.
- Silene conica* L., wohl nur zufällig am Bahndamme zwischen Lundenburg und Neudorf (1899).
- Vaccaria grandiflora* (Fisch.) Jaub. et Spach. — Unbeständig und sehr die Standorte wechselnd, nur in manchen Jahren, dann aber an mehreren Standorten zugleich; z. B. bei Kiriten, Babitz, Obřan, Seelowitz; einmal auch bei Křižanau; immer unter der Saat — Beim Kanitzer Bade. Hruby 1931.
- V pyramidata* Med. fand ich nur einmal bei Wilkosch, pol. Bez. Gaya.
- Gypsophila muralis* L. f. *pygmaea* Hruby. — Zwerghaft kleine Exemplare (oft nur einblütig), sehr häufig auf den von Weidevieh zerstampften Teichrändern um Gr. Meseritsch (z. B. in Picarec, bei Netin, Křižanov, Ořechov, Skleny, Radostin), gewöhnlich zusammen mit *Peplis portula*, *Sagina apetale* und *procumbens* f. *minima* Hruby, *Spergula arvensis* f. *minima* Hruby, *Spergularia rubra* f. *exigua* Hruby, *Matricaria discoidea*, *Veronica scutellata* f. *exigua* Hruby, *Juncus bufonius* f. *pygmaeus* Hruby, *Potentilla supina* f. *minima* Hruby, *Alopecurus aequalis* f. *exiguus* Hruby, *Ranunculus sceleratus* f. *minimus* Hruby, *Gnaphalium uliginosum* f. *minimum* Hruby, *Elatine triandra* und *hexandra*. Es ist dies eine konstante Genossenschaft. Hruby 1932.
- Dianthus armeria* L., in einem sandigen Kiefernwalde bei Kiriten, pol. Bez. Brünn.
- Silene armeria* L., einmal als Gartenflüchtling im Hadeker Tale bei Ochoz, pol. Bez. Brünn.
- Myosurus minimus* L. selten und einzeln bei Morawetz, pol.

- Bez. Neustadtl. — Sandgruben nächst der Abdeckerei ober Maloměřic (Hruby 1931)
- Ranunculus Sardous* Cr var. *pseudo-bulbosus* Schur (sp.). — Kiritein bei Brünn.
- R. Cassubicus* L. — Ufergebüsch im Hadeker Tal bei Ochoz, pol Bez. Brünn.
- Euclidium Syriacum* (L.) R. Br — Zahlreich auf sandigen Schuttstellen hinter dem Wartehäuschen Poppitz an der Nordbahn.
- Bunias Orientalis* L., von mir auf einem Brachacker der Kuppe beim Kreuz am Feldwege vom Schimitzer Friedhofe gegen das Wirtshaus Klajdovka auf dem Hady 1920 eingeschleppt beobachtet, seither nicht wieder.
- Dentaria bulbifera* L., mit schön entwickelten Früchten im Hochwalde Bučina zwischen Kiritein und Jedowitz, pol Bez. Brünn
- Arabis pauciflora* (Grimm.) Gcke, felsige, buschige Plätze im Řička-Tale bei Lösch, pol Bez. Brünn.
- A. auriculata* Lam., selten und nicht alljährlich an einer einzigen Stelle des Hady bei Brünn.
- Hirschfeldia Gallica* (Willd) Ftsch. Bei Boschowitz und Borkowan konnten wir (Rat Thenius und ich) nur diese Art der Gattung und zwar zahlreich antreffen
- Berteroa incana* (L.) DC. — Bezüglich der Verbreitung dieser Art vergl. Hruby VIII.
- Brassica nigra* (L.) W Kch., massenhaft am Ufer der Thaya am Wege von Prittlach nach Neudeck.
- Sisymbrium Loeselii* L. appr. f. *glabrescenti* Schur. — Brünn: Faciesbildend auf den Sandhaufen nächst den Černowitzer Sandgruben. H.uby 1932.
- S. Irio* L. — Brünn Beim Krüppelheime in Karthaus. Hruby 1932. Beim Hauptbahnhofe wieder verschwunden.
- S. strictissimum* L. f. *typicum* Beck. — In einem Luzernerkleefelde bei Obřan, nächst der Ziegelei, bei Brünn. Hruby, VI. 1932.
- Draba verna* L. f. *sabulosa* Herm. (als var.) — Friedek: Am Bahngeleise von Altstadt nach Dobrá. G. Weeber, 1929. — f. *Ozanoni* Jord (als var.) Ebendort. — f. *Krockeri* (Andrz.) Fritsch (als var.) — Friedek: Ebendort. Nikolsburg: Auf magerem Wiesenboden beim Schlosse Bischofswart in Unmenge. Hruby, V 1933.
- Drosera rotundifolia* L., vor Jahrzehnten häufig um manche Teiche von Křiřanau und Umgebung, gegenwärtig infolge der Entwässerung der Sumpf- und Moorwiesen um die Teiche fast überall verschwunden; sicher noch am Abflusse des Gr. Sklenner Teiches — Im Sommer 1932 wieder häufiger! Hruby.
- Aruncus sivester* Kostel — Hohenstadt: Waldrand bei Lupelle (gelbe Markierung) und Kolonie Aschergrund, Hruby 1933 Also weit in das niedere Bergland herabsteigend.

- Rosa Chabertii* Déségl. (*R. canina* × *Gallica*). — Waldrand bei Kiriten gegen Habruvka.
- R. coriifolia* Fr. — Hier und da an Waldrändern bei Kiriten und Jedowitz (hier auch var. *incana* Kit. sp.). — var. *incana* Kit. Hodenitz, 1932.
- R. dumetorum* × *Gallica* var. *Boreykoana* R. Kell. in A. & G., am Bahndamme bei Střelitz, pol. Bez. Brünn.
- R. agrestis* Sav., steinige Orte bei Mohelno, pol. Bez. Trebitsch.
- R. tomentosa* Sm. var. *Seringeana* Dum. Auf der Bába zwischen Bilowitz und Kiriten, pol. Bez. Brünn. — Bei Gr. Meseritsch, Hruby VIII.
- R. tomentella* Lem. var. *typica* H. Braun. — Friedek: Am Čupek und bei Pžno. G. Weeber, 1929.
- R. sepium* Thuill. var. *inodora* Fries. — Friedek: Skalitz an der Moravka. G. Weeber, VII. 1929.
- R. rubiginosa* L. var. *umbellata* Leers. Wie *R. sepium*!
- R. canina* L. var. *intercedens* H. Braun. — Friedek: Skalka am Ondřejnik. var. *spuria* Puget. f. *pauciflora* Weiss. Ebendort. var. *rubelliflora* Rip. Ebendort. var. *acyphylla* Rau. Ebendort. var. *frondosa* Stev. Skalitz bei Friedek. var. *Pernteri* Wiesb. Ebendort. G. Weeber, VII. 1932. var. *montivaga* Dés. Ausspitz: Raine bei Gurdau. Teuber 1932.
- R. glauca* Vill. var. *typica* H. Braun. — Skalitz bei Friedek.
- R. dumetorum* Thuill. var. *uncinella* (Besser) H. Braun. Skalitz bei Friedek. var. *peropaca* H. Br. Skalka am Ondřejnik Hodonitz, leg. Teuber. — var. *uncinelloides* Puget. Malenowitz am Fuße der Lyssa hora. var. *semiglabra* Rip. Auf der Skalka am Ondřejnik G. Weeber, 1928.
- R. Lexnitzensis* Kell. Satinatal am Fuße der Lyssa hora. G. Weeber, 1929. Blüten weiß.
- R. pendulina* L. var. *praealpina* H. Braun = f. *pubescens* Koch. Friedek: Sepetny-Tal, Rečica-Tal. G. Weeber, 1928. — Häufig an Waldrändern bei Kiriten, pol. Bez. Brünn. — Bei Gr. Meseritsch, Hruby VIII.
- R. tomentella* Lem. var. *Obornyana* Christ Friedek: Auf der Skalka bei Kumčice. G. Weeber, 1928.
- Potentilla Thuringiaca* Bernh. Wälder von Vschemina bei Wisowitz (21. V. 1903), pol. Bez. Holleschau (mit Dr. Rothe).
- P. argentea* × *canescens* Zimm., an einer nunmehr verschütteten Stelle des Steinbruches bei Kiriten gegen Jedowitz, wo im Frühjahr *P. canescens* und im Herbst *P. argentea* stand (1. IX. 1922).
- P. recta* L. var. *recta* L. f. *pilosa* Zimm. und f. *corymbosa* Zimm. — Mit *P. opaca* am Sekoř ober Nedvěditz. Hruby 1932.
- P. rupestris* L., zerstreut an sonnigen, steinigen Plätzen um Kiriten, pol. Bez. Brünn.
- P. canescens* Bess. var. *typica* Beck f. *vulgaris* A. et Gr. — Ausspitz: Am Ortseingange auf Felsboden. Die untersten

- Blätter mehrfach geteilt, also Übergang zu var. *laciniosa* Beck. Hruby 1931. — Gr. Meseritsch: Ballintal, am Fahrwege, mit *P. argentea* var. *tenuiloba* und deren Bastard *P. semiargentea* Borb. f. *supercanescens*; Hruby 1933.
- P. Leucopolitana* P. J. Müll. — Trockene, sandige Raine, Ptačov bei Trebitsch.
- P. Wiemanniana* Günth. & Schum. — Am Bahndamm bei Střelitz, pol. Bez. Brünn (20. V. 1912).
- P. anserina* L. f. *longissima* Schur. — Hohenstadt: An einem Zaune beim Teiche. Hruby, VII. 1933.
- P. intermedia* L. — Eingeschleppt in der Nähe des Bahnhofes von Paskau bei Mistek (14. VI. 1903).
- P. supina* L. Selten um Brünn und im Orte Kiritein; gemein um viele Teiche von Křižanau und Umgebung (auch am Gr. Sklenner Teiche, hier, wie bekannt, mit *P. Norvegica*). Vergl. auch Hruby VIII. — Hohenstadt: An Mauern. Hruby, 1933.
- P. palustris* (L.) Hier und da an Teichrändern um Křižanau, hier seltener geworden, was vielleicht mit der planmäßigen Ausrottung des Schilfes zusammenhängt. Auch bei Ob Heřmanitz, pol. Bez. Trebitsch (29. VI. 1901). — Vergl. auch Hruby VIII!
- Sorbaria sorbifolia* (L.) A. Br. — Verwildert um den Bahnhof von Střelitz bei Brünn.
- Cytisus nigricans* L. Müglitz: Zahlreich in den Wäldern zwischen Chirles und Rippau, stellenweise Facies-bildend; mit *Deschampsia flexuosa*, *Poa nemoralis*, *Genista tinctoria*, *Hieracium tridentatum*, stellenweise auch noch im Callunetum der lichten Rotkieferwälder gegen Schützendorf herab. Damit ist die Verbindung zwischen den Standorten bei Busau (in größerer Menge am Wege zu den „Versteinerten Schlössern“ an Waldrändern und in Kieferwäldern) und dem nördlichsten Standorte bei Buschein (Hambalek, auf sonnigen Hängen unweit der Straßenhöhe) nächst Schildberg gegeben — Der Schwarzwerdende Gaisklee gehört in Nordmähren zu den Relikten einer wärmeren Vorzeit, vielleicht überhaupt ein Tertiärrelikt, sowie *Cypripedium*, *Arum*, *Melica uniflora*, *M. Bauhini*, *Cynanchum vincetoxicum* u. a. (vergl. *Melica uniflora*).
- C. hirsutus* L. — Reine bei Kiritein, pol. Bez. Brünn.
- C. (Sarthothamnus) scoparius* (L.) LK. Häufig in Wäldern und Schlägen von Křižanau und Umgb. — Vergl. auch Hruby VIII!
- Lupinus luteus* L. — In großer Menge verwildert in Wäldern und auf Schlägen von Křižanau und Morawetz.
- Ononis hircina* Jcq. — Wiesen und Ränder zwischen Freiberg und Prcholau im Kuhländchen (2. VII. 1905); um Gr. Kunt-schitz bei Friedland (19. VII. 1902); auf dem Willamowitzer Berge bei Skotschau, pol. Bez. Bielitz.
- Ononis repens* L. ssp. *procurrens* Wallr. (sp.). — Feuchte Wiesen längs des Kasevic-Baches bei Suchow, Bez. Ung.

Ostra (5. VII. 1931); im Waldgebiete des Jawornik bei Bistritz a. H. in den Beskiden (15. VIII. 1903); an der Lubina bei Freiberg (18. VIII. 1901), pol. Bez. Neu-Titschein im Kuhländchen.

*Trigonella monspeliaca* L. Ein prächtiges Stück am Fuße eines der Hügel von Tscheitsch, pol. Bez. Göding (1. VI. 1904).

*T. foenum graecum* L. — Einstens selten gebaut bei Křižanau, pol. Bez. Gr. Meseritsch (10. VIII. 1898).

*Galega officinalis* L. — Bahngraben vor dem Paradeis-Wald bei Brünn, unter denselben Verhältnissen wie *Carex pseudocyperus*.

*Melilotus altissimus* Thuill. — Gräben neben dem Paradeis-Wald bei Brünn

*Trifolium parviflorum* Ehrh. — Mit *Trigonella monspeliaca* auf dem Floriani-Berge bei Kromau.

*Trifolium ochroleucum* Huds. Hohenstadt: Grasige Waldränder bei Petersdorf gegen den Beerhof hin, hier sehr häufig; sonst zerstreut in der ganzen Umgebung bis gegen Moletain und Mariakron hin. VII. 1933, Hruby. Dieser Klee gehört in Nordmähren zu den seltenen Pflanzen. Ich sammelte ihn nur noch im Straßengraben nächst dem Steinbruche vor Tattenitz und an der Straßenkehre vor Schönwald bei Schildberg. Er ist hier sicher nicht einheimisch, sondern (wahrscheinlich mit fremdem Heu) eingeschleppt.

*T. spadiceum* L. Auf Moor- und Sumpfwiesen häufig bei Kiritein, pol. Bez. Brünn; häufig um Křižanau und Umgb. — Vergl. auch Hruby VIII!

*Lotus uliginosus* Schkr. — Nasse Wiesen von Nickl bei Zwittau an der Böhm.-mähr. Landesgrenze.

*Astragalus austriacus* Jcq. — Trockene Abhänge des Větrník bei Butschowitz und im Marsgebirge.

*Vicia grandiflora* Scop. f) *Biebersteinii* (Bess.) Griseb. ( $\beta$ ) — Selten unter der Saat bei Tscheitsch (9. VI. 1898).

*V. pannonica* Cr. — Wüste Plätze bei Kostel und Prittlach; f) *striata* (M. B.) Griseb. ( $\beta$ ), auf dem Muschelberge bei Voitelbrunn.

*V. dumetorum* L. — Sehr selten und nur vorübergehend in den Laubwäldern von Kiritein, pol. Bez. Brünn; häufig im Steinitzer Walde (bei Butschowitz) und im Marsgebirge.

*V. pisiformis* L. Wälder. — Zerstreut auf der Bába zwischen Kiritein und Bilowitz bei Brünn (noch immer 1931).

*V. silvatica* L. — In Wäldern und bes. auf frischen Holzschlägen sehr zahlreich zwischen Kiritein und Jedowitz; verbreitet um Křižanau, Morawetz usw. — Vergl. auch Hruby VIII.

*Lathyrus silvester* L. — In Wäldern (bes. auf Schneisen) sehr zerstreut zwischen Kiritein und Jedowitz; nicht selten um Křižanau, pol. Bez. Gr. Meseritsch. — Vergl. auch Hruby VIII.

- L. latifolius* L. — Recht häufig (bei ungf. 480 m) auf den Wiesen längs des Baches Kasevic nicht weit von Suchow bei Ung. Ostra (5. VII. 1931).
- Geranium dissectum* L. — Selten und nur in manchen Jahren auf einem Acker bei Kiritein, pol. Bez. Brünn.
- G. pyrenaicum* Burm. — Mürau, im Orte überall an Mauern, auf Rändern, besonders gegen Liebein zu. Hruby 1933. — f. *umbrosum* (Waldst. und Kit). Gr. Meseritsch: Schloßmauer beim Jordanteiche. Hruby, VII. 1932. Dieser Storchschnabel hat eine ganz eigenartige Verbreitung in Mähren. Im Thayatale ist er ziemlich häufig (Znaim, Frain, Tasswitz u. a.) und folgt dem Tale bis Eisgrub und Lundenburg. Von da kommt er zerstreut längs der Schwarza bis nach Brünn (Raigern, Seelowitz, Černowitz, Mödritz) und längs der Igel bis Eibenschitz vor. Nördlich von Brünn kommt er in Wranau, M. Trübau (früher!) und Mürau vor. Aus der Brünner Gegend scheint er nach Namiest, Lomnitz (im Schloßparke) und Trebitsch gekommen zu sein, von dort wahrscheinlich nach Gr. Meseritsch. Außer im Thayatale gehört er überall sonst der Ruderalflora an und dürfte so seine jetzigen Standorte erreicht haben.
- G. columbinum* L. — Steinige Plätze des Bukowiner Berges bei Kiritein. Hohenstadt: Im Orte Hochstein. Hruby 1933.
- G. molle* L. — Wiesen des Seelowitzer Schloßparkes bei Brünn (entd. Steidler?)
- Callitriche stagnalis* Scop. — In einem Wiesentümpel des Wiesentales Smrk zwischen Kiritein und Jedowitz (jetzt nicht mehr).
- Euphorbia stricta* L. — Ufer der Jassenitza bei Wsetin; im Flußschotter der Ostrawitza bei Friedland; auf der Machowa bei Ustron in den Beskiden.
- Euphorbia villosa* W. K. — Brünn: Im Řičkabachtale ober dem Jägerhause Hadek; Hruby 1933. Die Behaarung der Blätter ist etwas dürrtig. Die Pflanze kommt ziemlich reichlich im Gebüsch am Wege vor; da kein Zusammenhang mit näheren Standorten besteht, auch die typischen Begleiter (*Allium angulosum*, *Iris sibirica*, *Veronica longifolia*, *Gratiola*, *Galega*, *Silva* u. s. f. — wie bspw. bei Prittlach) fehlen, halte ich ihren Standort für zufällig.
- E. cyparissias* × *virgata*. — Als diese Kreuzung halte ich eine Pflanze vom Fuße des Hady bei Brünn.
- E. dulcis* L. var. *leiocarpa* Neir. f. *robusta* Hruby. Außerordentlich stattliche und kräftige, groß- und breitblättrige Exemplare. Gr. Meseritsch: Steiniger, schattiger Waldboden nächst der Šimaček-Mühle. Hruby VIII.
- E. esula* L. ssp. *pinifolia* DC. (sp.). — Ackerränder nächst Bobrk bei Wsetin, pol. Bez. Wall. Meseritsch.
- Acer negundo* L. — Weit weg von jeder Behausung ein Baum am linken Ufer der Zwitta oberhalb Obřan bei Brünn.

- Hypericum elegans* Steph. — Abhang des Větrník bei Butschowitz, pol. Bez. Wischau.
- H. humifusum* L. am Matejauer Teiche bei Saar (26. VI. 1906 mit Dr. Rothe); feuchte sandige Äcker am Fuße des Ondřejník gegen Czeladna zu (in den Beskiden).
- H. carinthiacum* Froehlich (= *H. maculatum-perforatum*) f. perforatiforme Froehlich. — Hohenstadt: Grasige Waldränder bei Unterheinzendorf, mit beiden Hauptarten. Hruby 1933. — Kelchzipfel breit und stumpf.
- Elatine hypodiplosis* L. — Nur in manchen Jahren bei sehr niedrigem Wasserstande bis etwa 1 m Tiefe im Teichschlamme bei Křižanau im Rozkosch (15. VIII. 1922) und im Spustík (8. VIII. 1922). Das Jahr 1922 war von einer unheilvollen Dürre; die ältesten Leute konnten sich nicht erinnern, daß der sonst meist sehr wasserreiche kleine Wasserleitungs-Teich Spustík (rechts an der Straße von Křižanau gegen Kadoletz), der nicht nur das Schloß, die Viehställe, sondern auch die Spiritus-Brennerei mit Wasser versieht, jemals im Hochsommer ausgetrocknet wäre. So gelang es mir, erst auf zähem, geborstetem Schlamme schreitend, dann von Stein zu Stein hüpfend, bis zum Wasserspiegel der kleinen übrig gebliebenen Pflütze an der tiefsten Stelle mitten im Teiche vorzudringen. Und da standen nun, noch vom Wellenschlag berührt, nebeneinander scharenweise *Coleanthus*, *Elatine hypodiplosis* und *triandra*, *Limosella* und *Peplis*. Ich frage mich nun: Blühen und fruchten diese Pflanzen alljährlich lustig tief unter Wasser oder wartet der massenhaft ausgeworfene Same, tief im Schlamme verborgen, ohne seine Keimfähigkeit zu verlieren, geduldig so lange, bis endlich nach 20 bis 30 Jahren die günstige Gelegenheit zu seiner Entfaltung wiederkehrt? Ich neige dieser Ansicht zu, namentlich, was *Coleanthus* betrifft; ich halte es für unmöglich, daß ein (noch dazu so zartes) Gras so tief unter Wasser blühen könnte. Am Spustík sah ich seither, da stets zu voll, keine Spur mehr von alledem (außer von *Limosella* und *Peplis*, die ja auch sonst recht häufig sind).
- E. triandra* Schkr. — Unter denselben Verhältnissen wie vorige im Spustík zwischen Křižanau und Kadoletz (8. VIII. 1922) und im (damals auch recht wasserarmen) Gr. Sklenner Teiche (18. VII. 1928). Die Anwesenheit von *Elatine*, wo sie in größerer Menge vorkommt, verrät sich meist dadurch, daß einzelne vom Wellengange aus dem Schlamme losgerissene Stücke auf dem Wasser umhertreiben.
- Myricaria Germanica* (L.) Desv. Zahlreich am Ufer der Ostrawitz unterhalb Mistek (6. VI. 1901).
- Polygala amarella* Cr. — In großer Menge auf nassen Stellen der Wiese beim M. H. Neuwiese nächst Ochoz. Hruby VI. 1933.
- Viola palustris* L. — Moosige, sumpfige Stellen zwischen

- Sphagnum; am Gr. Sklenner Teiche, pol. Bez. Gr. Meseritsch.  
— Auch sonst hier überall häufig; vergl. Hruby VIII.
- V. Riviniana Rchb. var. typica Neum., Wahlst. und Murb. Ziemlich häufig auf Waldwegen von Hostěnice gegen Ratschitz: typisch auf den Wiesen im Rakovec-tale zwischen Kiritein und Ratschitz, hier mit Trollius, Primula pannonica, Orchis morio, Valeriana dioica, Pedicularis silvatica, Galium boreale. Hruby 1932.
- V. canina L. — Häufig mit voriger! Auch am Proklet bei Kiritein.
- Viola hirta × odorata Wiesb. — Ränder bei Gaya (30 IV 1899).
- V. mirabilis × silvestris Bogenh. — Im Kolbenwalde bei Pausram (19. IV. 1925).
- Malva moschata L. var. laciniata Gren. et Godr. — Hohenstadt: Straßenrand hinter Unterheinzendorf gegen Busele. Auch an einem Zaune in Unterheinzendorf (mit Euphorbia lathyris!). Sicher mit Blumensamen eingeschleppt! Der nächste Standort ist der obere Tunnelrand bei Budigsdorf. Hruby 1933.
- Pepelis portula L. — In Unzahl um fast alle Teiche von Křižanau und Umgebung. Die Ufer sind damit zuweilen wie gepflastert. Bei Kiritein habe ich die echte Bachbunzel noch nie gesehen, nur einmal die var. callitrichoides A. Br. in einem Waldtümpel des Bukowiner Berges (2. VIII. 1902).
- Epilobium obscurum (Schr.) Rth. An Sumpfgräben sehr häufig um Křižanau, Morawetz usw.; um Datschitz, B. Rudolecz. — Vergl. auch Hruby VIII.
- E. obscurum × palustre Haußkn. — Zwischen den Erzeugern am Špitalský neben Kunratitz bei Křižanau, pol. Bez. Gr. Meseritsch (1. VIII. 1920).
- E. montanum × palustre Haußkn. — Feuchte, moosige Schneisen um Kiritein, pol. Bez. Brünn.
- E. palustre × parviflorum Haußkn. Dafür halte ich eine Pflanze von Gr. Bukowin bei Kiritein, pol. Bez. Brünn.
- Circaea alpina × lutetiana Rchb., im Punkwa-Tale bei Blansko.
- Sanicula Europaea L. — Wälder um Kiritein und Ochos; massenhaft im Steinitzer Walde (bei Butschowitz) und im Marsgebirge.
- Muriophyllum verticillatum L. f. pinnatifidum Wallr. Gr. Meseritsch: Wiesentümpel bei der Křehlikmühle im Oslatale. Hruby 1933.
- M. spicatum L. — Gr. Meseritsch: Teich beim Gutshofe in Ober-Libochov, Hruby 1933.
- Hacquetia epipactis (Scop.) DC. — Schattige Laubwälder bei Halusitz und Butschowitz und im Marsgebirge. — Im Domarazer Walde bei Hotzendorf (mit Dentaria glandulosa), pol. Bez. Neu-Titschein; Wälder um Suchow bei Ung. Ostra in den Weißen Karpathen.
- Bupleurum longifolium L., bei Karlsbrunn im Gesenke der Sudeten.

- Oenanthe aquatica* (L.) Poir. — Teichufer bei Jedowitz, pol. Bez. Boskowitz; wohl die gemeinste Dolde an den Teichufern von Křižanau, Morawetz, Sklenny etc.
- Libanotis montana* Cr. — Felsen; auf der Květnitza bei Tischowitz. Die Felsen am Eingange ins Punkwa-Tal, wo diese Pflanze einst gestanden hatte, sind bei Erweiterung der Straße zur Mazocha weggesprengt worden.
- Seseli annuum* L. — Namiest: Begraster Felshang am Bache vor Naloučan. Hruby 1929. — f. *maior* (Wahlb.) Thell. Gr. Meseritsch: Ganz vereinzelt auf einem trockenen Grasrande auf der Höhe vor Březejc. Hruby 1933. — f. *purpurascens* (= *S. coloratum* Ehrh.). Gr. Meseritsch: Trockene steinige Hänge im Tälchen nächst der Kolonie Neu Welt. Hruby VIII. Mit violettem Stengel und rötlichen Blüten.
- Foeniculum vulgare* Mill, manchmal gezogen bei Poppitz, Pausram usw.
- Laserpitium prutenicum* L. — Mit *Selinum carvifolia* auf Wiesen im Smrk, „U duba“ u. a. bei Kiritein, pol. Bez. Brünn.
- Heracleum sphondylium* L. ssp. *Sibiricum* L. (sp.). — Auf Wiesen, mehr oder weniger ausgeprägt in allen Abschattungen, um Kiritein. Die reine Grundform fehlt hier.
- Peucedanum cervaria* Lap. — Buschige, grasige Orte, Ränder nächst Suchow (bei Ung. Ostra) in den Weißen Karpathen.
- Chaerophyllum aromaticum* L. — Ufergebüsch im Hadeker Tal bei Ochoz, pol. Bez. Brünn. — Bei Gr. Meseritsch, vergl. Hruby VIII. — Schildberg: Sehr häufig zwischen Drosenau und Jedl. Hruby 1933.
- C. cicutaria* Vill. sp.). — Wassergräben von Kiritein bis Jedowitz. — Auch bei Gr. Meseritsch (Hruby VIII).
- Pleurospermum austriacum* (L.) Hoffm. — Einst in einigen Stücken im Jungwalde bei Ochoz gegen das Řička Tal bei Lösch (15. VII. 1901), vom aufwachsenden Walde seit langem unterdrückt; wird sich vielleicht bei günstigeren Verhältnissen in Zukunft wieder einmal einstellen.
- Bifora radians* M. B. — Zahlreich vom Militär eingeschleppt auf einer sandigen Brache des Übungsplatzes am Fuße des Hady bei Brünn (17. VI. 1922). Seitdem nicht wieder.
- Pirola chlorantha* Sw. In manchen Jahren (z. B. 1903, 1926, 1932) häufig in den Wäldern zwischen Kiritein und Jedowitz; jahrelang ausbleibend, dann aber hier fast ebenso häufig wie *P. minor* und *rotundifolia*.
- P. minor* L. — Gr. Meseritsch: Im Fichtenwalde nächst dem Jestřab-Teiche (Kote 461). Hruby 1932. — f. *pseudorotundifolia* Andr. Hohenstadt: Moosiger Nadelwaldboden (*Picetum*) bei Unterheinzendorf. Hruby 1933.
- P. uniflora* L. — Schattige Nadelwälder (mit *Carex stellulata*, *Epipactis* und *Veronica montana*) am Bächlein im Rychtářův žlíbek zwischen Kiritein und Jedowitz, pol. Bez. Brünn; auch

- im Odonenwalde bei Křižanau, pol. Bez. Gr. Meseritsch.  
*Chimophila umbellata* (L.) Nutt. — Trockene Vorhölzer (nur Wurzelstücke) im Obrava-Tale bei Schöllschitz und auf dem Babilom bei Brünn, hier wie dort im Schwinden begriffen. Einmal (10. VII. 1901) zwei Stück blühend im Schreiwalde bei Brünn.
- Ledum palustre* L., noch im Jahre 1898 um den Sühnteich bei Reihwiesen vorhanden gewesen, ist jetzt verschwunden.
- Vaccinium uliginosum* L. Moorboden bei Saar, hart an der böhmischen Grenze.
- V. oxycoccos* L. — Im Torfmoor Huti am Südabhang des Smrk bei Czeladna.
- Lysimachia thyrsoflora* L. — Zahlreich am Matejauer Teich bei Saar (29. VI. 1906, mit Dr. Rothe).
- Lysimachia nemorum* L. — Gebirgswälder im Reviere Huti am südl. Abhang des Smrk bei Czeladna (24. VI. 1900).
- Trientalis europaea* L. — Sehr selten an einer einzigen Stelle im Borer Reviere bei Bory, pol. Bez. Gr. Meseritsch (6. VII. 1897).
- Androsace elongata* L. — Selten (ob alljährlich?) an einer sonnigen, steinigen Stelle des Bukowiner Berges bei Kiritein, pol. Bez. Brünn.
- Centunculus minimus* L. — In prächtigen Stücken an Wiesengräben bei Bölten, pol. Bez. Mähr. Weißkirchen (s. Oborny Fl.!).
- Hottonia palustris* L. — Dieser Pflanze droht überall mehr oder weniger der Untergang, auch wo sie einst häufig war, z. B. bei Bisenz.
- Menyanthes trifoliata* L. — An versumpften Teichrändern und auf Sumpfwiesen von Křižanau, Kadoletz und Umgebung. — Schildberg: Sumpfige Wiesenplätze bei Studinke. Hruby 1933. Vergl. auch Hruby VIII.
- Gentiana austriaca* Kern. Diesen Enzian brachte mir Frau Fachlehrerin Martha Scholz aus Nedwěditz im September 1933 in größerer Menge, auch zwerghaft kleine putate Stücke. Hruby.
- G. axillaris* (Schm.) Rchb. — Um Křižanau mehrfach; sie blüht und fruchtet sehr spät.
- Vinca minor* L. — Nicht zur Blüte gelangend an einem Waldrande bei Gr. Bukowin, pol. Bez. Brünn.
- Cuscuta epilinum* L. — Hie und da auf Flachsfeldern um Křižanau, ohne aber erheblichen Schaden anzurichten.
- Phacelia tanacetifolia* Benth. — Sich immer mehr ausbreitend, z. B. bei Brünn, Bilowitz, Babitz, Kiritein.
- Cymbalaria muralis* Gr. M. Sch. — Schon seit vielen Jahren sehr schön an der Friedhofsmauer von Butschowitz, pol. Bez. Wischau. — In Gr. Meseritsch unter dem Schloße. Hruby VIII.
- Linaria elatine* (L.) Mill. — Auf Brachen um Bobrk bei Wsetin, pol. Bez. Wall. Meseritsch.

- L. spuria* (L.) Mill. — Auf den Schwarzen Feldern bei Brünn; bei Grusbach.
- L. arvensis* (L.) Desf. — Felder oberhalb des Schreibwaldes bei Brünn; auf dem Bukowiner Berge bei Kiritein, pol. Bez. Brünn (hier nicht alljährlich).
- Alectorolophus serotinus* Schönheit. — Hohenstadt: Grasiger Waldboden und Feldraine auf dem Nagelsberge bei Unterheinzendorf. — Schildberg: Im grasigen Fichtenjungwalde am Hambalek bei Buschein. — Hruby 1933. Dieser Klappertopf hat in Mähren ein sehr zerrissenes Verbreitungsgebiet. Mir ist er noch aus der Zwittauer Umgebung (Mohrner Ränder) und aus Gr. Würben bei Mähr. Altstadt bekannt.
- Veronica montana* L. — An Waldbächen in dunklen, feuchten Nadelwäldern bei Kiritein, nur im Rychtářův žlíbek, tief im Walde zwischen Kiritein und Jedowitz (mit *Epipactis latifolia*, *Orchis maculata*, *Monotropa* und *Pirola uniflora*). — Auf dem Jawornik bei Bistritz a. H. (16. IX. 1902.)
- V. prostrata* L. — Noch auf steinigem Boden ober Gr. Meseritsch vor Lhotky. Hruby 1933.
- V. Dillenii* Cr. — Felsen im Tale zwischen Adamstal und Blansko (1. VI. 1899.); auf dem Floriani-Berg bei Kromau (9. V. 1898.) — var. *racemosa* Hruby. Gr. Meseritsch, ober der Stadt. Hruby VIII. Mit verzweigter Traube!
- V. dentata* (austriaca) Schm. — Sonnige Hügel, auf dem Galgenberge bei Nikolsburg.
- Veronica anagallis* L. f. *elata* Hruby. — Auspitz: Wiesengräben bei Prittlach, VIII. 1931, Hruby. — Stengel erst am Ende Blütentrauben tragend, sehr hoch, mit langen Internodien. — f. *terrestris* Bernh. Gr. Meseritsch: Teichrand in Pikarec. Hruby 1932.
- V. spicata* L. — An einem sonnigen, dünnen Kiefernwaldrande des Bukowiner Berges bei Kiritein, pol. Bez. Brünn.
- V. praecox* All. — Trockene Hänge des Lateiner Berges (Stránská skála) bei Brünn.
- V. agrestis* L. — Anscheinend mehr in kühleren Gegenden; so von Babitz über Kiritein bis Bukowin. — Iglau: An Mauern im Orte Kněžice. Hruby 1933. — Feldsberg: Wegränder beim Grenzschlosse Bischofswart, mit *Vicia lathyroides*, *Drabaverna*, *Cerastium glutinosum* u. a. Hruby 1933.
- Pedicularis silvatica* L. — Häufig auf Waldwiesen von Kiritein, pol. Bez. Brünn. Häufig auch um Křižanau, pol. Bez. Gr. Meseritsch. — Vergl. Hruby VIII!
- Euphrasia Rostkoviana* Hne. ssp. *montana* (Jord.) Vollm. — Im Bilowitzer Walde bei Brünn. — ssp. *Rostkoviana* H. f. *pinguis* Lungstr. Sumpfwiesen um die Teiche bei Zhoř nächst Wollin. Hruby 1933.
- E. nemorosa* Pers. — Im Zemanův žleb bei Kiritein.
- E. gracilis* Fr. — Auf Schneisen der Wälder von Kiritein.

- E. stricta* Host ssp. *stricta* (Host) Wettst. f. *pseudogracilis* Hruby. Zwittau: Feldwege von Rausenstein in den Mohrner Wald und grasige Waldwege in diesem. Hruby 1932. Tracht wie *E. gracilis* Fries, auch Blüten bedeutend kleiner, aber Blatt-randzähne stark zugespitzt. — f. *robusta* Sag. Ebendort.
- Odontitis rubra* Gilib, Saisonform *verna* (Bell.) Dum. — Äcker des Hady bei Brünn; Mohelno bei Namiest a. d. Osl.
- Ajuga reptans* L. f. *fasciculata* Hruby. — Blütenstand (durch Insektenstich?) in kurze, gebüschelte Äste geteilt. Brünn: Schreibwald. Hruby 1931.
- Galeopsis bifida* Boenn. f. *heliophila* Porsch. — Hochgesenke: Heidebrünnel, auf alten Hirschlagern. Hruby 1929.
- Ocimum basilicum* L. — Gezogen auf Feldern bei Bisenz.
- Nepeta nuda* L. ssp. *pannonica* Jcq. (sp.). — Ein Nest im Kasevic-Tale in der Nähe von Suchow bei Ung. Ostra in den Weißen Karpathen. — Im Walde Radlowetz (bei Butschowitz), im Marsgebirge.
- Stachys alpina* L. — Immer häufiger werdend, besonders auf frischen Holzschlägen, in den Wäldern von Kiritein gegen Jedowitz und gegen Bilowitz.
- S. officinalis* (L.) Tr. — Ziemlich häufig auf Feldrainen um Müräu, Rippau und Ohrnes bis gegen Chirles hin, Hruby 1933.
- S. germanica* L. — An einem steinigen, buschigen Abhänge im Řička-Tale bei Lösch.
- Elsholtzia* (*Mentha*) *Patrini* (Lep.) Garcke — Zwittau: Im Straßengraben in Böhm. Rotmühl. Hruby 1932. Diese unbeständige Zigeunerpflanze erscheint bald da, bald dort im nördlichen Mähren. Ich fand sie noch in Bogenau unweit Rotmühl und in Budigsdorf.
- Ballotta nigra* L. var. *urticifolia* Ortm. (sp.) Schön ausgeprägt am buschigen Teichdamme des Podhorský bei Křižanau, pol. Bez. Gr. Meseritsch.
- Teucrium scorodonia* L. — Gebirgswälder der Beskiden, ziemlich zahlreich an einer steinigen Stelle am Rande und im Innern einer Fichtendickung in der Schlucht links am Wege vom Jägerhause bei Czeladna auf den Smrk (29. IX. 1901, mit Dr. Rothe).
- Omphalodes scorpioides* (Huke) Schrk. — Eibenschitz: In Massenbeständen auf den Abhängen der Stará hora unter der Hlina. Hruby 1932.
- Lappula deflexa* (Wahlenb.) Gcke. — Sehr selten, wohl nur von Arbeitern verschleppt, auf einem Steinhäufen im Wiesentale Smrk zwischen Kiritein und Jedowitz, pol. Bez. Brünn. — Auf der Ruine Straskkau bei Vickov, Hruby VIII, S. 21.
- Pulmonaria angustifolia* L. — Häufig und in prächtiger Entwicklung im Manda-Tale bei Straßnitz, pol. Bez. Göding. — Ebenso bei Feldsberg. Hruby. — ssp. *azurea* (Besser) Auf

- der Wiese beim kleineren Teich bei Jedovnic. Auf Hängen bei Mödrütz (gegen das Obravatal hin.) Hruby.
- Myosotis scorpioides* L. und *caespitosa* F. Schz. sehr häufig auf feuchten Wiesen um Kiritein; sehr häufig an Teichrändern um Křižanau. — Vergl. auch Hruby VIII.
- M. versicolor* (Pers.) Schm. Auf Waldblößen des Waldes Prorubanitz bei Kl. Bukowin, pol. Bez. Brünn.
- Datura stramonium* L. wird im mittleren Mähren immer seltener, was wohl auf das Verschwinden der geeigneten Standorte zurückzuführen ist.
- Orobanche alba* Steph. f. *rubiginosa* (Dicks.) Walp. und f. *rubra* Beck-Hohenstadt: Auf Feldrainen und Triften am Nagelsberg, Wustlich u. a. um Unter-Heinzendorf. Hruby 1933. Einzeln auch am Wege ins Seiferntal. Die Gattung *Orobanche* ist im nördlichen Mähren eigentlich nur durch diese eine Art vertreten. Der nächste Standort ist bei M. Trübau. Die Angabe von *Orobanche alsatica* bei Müglitz ist unzutreffend, da die Wirtspflanze dort fehlt. Vielleicht ist *O. alba* gemeint. Ich sah sie aber dort nirgends.
- O. alsatica* Kirschk. — Am Fuße des Větrník bei Butschowitz; Gurdauer Wald bei Auspitz.
- O. barbata* (minor.) Poir — Sehr selten am Abhänge des Hady bei Brünn.
- Asperula orientalis* Boiss & Heldr. — Verwildert zu Morawetz, pol. Bez. Neustadt.
- A. odorata* L. — Sehr selten im (Nadelwalde) Odonenwalde bei Křižanau, pol. Bez. Gr. Meseritsch, Vergl. auch Hruby VIII.
- Galium silvaticum* L. ssp. *Schultesii* (Vest) Vollm. Mit *G. silvaticum* bei Kiritein dieselben Standorte teilend.
- G. asperum* Schreber var. *austriacum* (Jacqu.) Beck. — Vereinzelt noch in einem Hohlwege beim Cyrillhofe bei Gr. Meseritsch, mit *Epilobium collinum*; Hruby 1933.
- G. boreale* L. var. *hyssopifolium* (Hoffm.) DC. — Grasige Plätze in Jungwäldern bei Kiritein (Dlouhý vrch), pol. Bez. Brünn.
- Valeriana sambucifolia* Mik. — In ausgeprägter Form, mit *V. officinalis* vermischt, am Bache im Wiesentale Smrk zwischen Kiritein und Jedownitz, pol. Bez. Brünn.
- V. dioeca* L. Zahlreich auf den Wiesen des Smrk zwischen Kiritein und Jedownitz (mit *Trollius*, *Geum rivale* und *Trifolium spadiceum*).
- Valerianella carinata* Lois. — Sandige, grasige Abhänge beim Rosa-Hof am Fuße des Hady bei Brünn.
- Dipsacus pilosus* L. — Auen der Buschwälder zwischen Branowitz und Auerschitz, pol. Bez. Auspitz.
- Thladiantha dubia* Bge. — Einst massenhaft verwildert am Dorfbache in Kiritein; dieser Standort ist seit dem Hochwasser durch Auspflasterung des Ufers vernichtet (1926)
- Phyteuma orbiculare* L. — Nicht selten auf den Wiesen

- des Smrk bei Kiritein gegen Jedowitz, pol. Bez. Brünn, während in den Wäldern *P. spicatum* wächst.
- Campanula cervicaria* L. Fruchtbare, üppige Wiesen, nicht selten (mit *Gladiolus imbricatus* und *Lathyrus latifolius*) im Kasevic-Tale bei Suchow in den Weißen Karpathen, pol. Bez. Ung. Ostra. — Im Walde Radlowetz (bei Butschowitz) und im Marsgebirge.
- Petasites albus* (L.) Gaertn. — Truppweise unter Fichten an feuchten Rändern und auf Holzschlägen des Odonenwaldes und des Křistan bei Křižanau, pol. Bez. Gr. Meseritsch.
- Solidago Canadensis* L. und  
*S. serotina* Ait., gezogen und ab und zu verwildert in Kiritein, pol. Bez. Brünn. — Brünn: Schwarzauffer bei Kl. Kinitz, in Menge im Weidengestrüpp. Hruby 1933.
- Inula Britannica* L. var. *viridis* Wahlenb. Hie und da auf Holzschlägen von Jedowitz, pol. Bez. Boskowitz, und auf dem Bukowiner Berge bei Kiritein, pol. Bez. Brünn.
- I. ensifolia* × *germanica* Neilr., im Gurdauer Walde bei Auspitz.
- Aster novi belgii* L. — Brünn: Schwarzauffer, in Menge im Weidengestrüpp. — Scharatitz, um die Bittersalzquellen. Hruby 1932.
- Picris hieracioides* L. *euhieracioides* Hayek, wandert im Zwitterale aufwärts und ist bereits bei Rotmühl angelangt. Hruby 1932.
- Inula salicina* L. var. *subhirta* C. A. Mayer. — Brünn: Wälder bei Autěchau, vereinzelt auf Holzschlägen. Hruby 1932. Also weit weg von ihrem Verbreitungszentrum im südlichsten Mähren; wohl nur zufällig verfliegen, da keiner ihrer gewöhnlichen Begleiter hier vorkommt.
- Crepis capillaris* (L.) Wallr. var. *agrestis* (Waldst. et Kit.) Schinz et Kell — Gr. Meseritsch: Ballinbachtal, am Fahrwege mit *Potentilla canescens*, *argentea* u. a.; vergl. Hruby VIII.
- Helichrysum arenarium* (L.) DC. — f. *aurantiacum* (Pers.). Gr. Meseritsch: Trockene, steinige Ränder ober der Stadt gegen Lhoty hin. Auch sonst in diesem Gebiete nicht selten; vergl. Hruby VIII.
- Bidens radiatus* Thuill. f. *cannabinus* (Lam.) Tausch. Gr. Meseritsch: Wiesenteiche bei Wollein. In den Randzonen massenhaft. Auch sonst in diesem Teichgebiete sehr häufig. Hruby VIII. — Mit *Heleocharis ovata*, *acicularis*, *Carex cyperoides*, *Rumex maritimus* und *Bidens tripartita* an feuchten Ufern aller geeigneten Teiche um Křižanau (Špitalský, Podhradský etc.); auch am Navrátil bei Libochau. — Vergl. Hruby VIII!
- Artemisia campestris* L. var. *genuina* Gren. et Godr. f. *purpurascens* Beck. Gr. Meseritsch: Im Ballinbachtale an Mauern und Felsen am Fahrwege. Auch sonst um die Stadt an ähnlichen Standorten zerstreut vorkommend. Hruby VIII.

- Cosmos bipinnatus* Cav., verwildert auf Feldern unweit von Fröllersdorf bei Grusbach (22. IX. 1912).
- Rudbeckia hirta* L., als Wildfutter gebaut in den Auen bei Branowitz, pol. Bez. Ausspitz (11. IX. 1917).
- Gnaphalium luteo-album* L. — Ab und zu, bald hier, bald dort, einzeln und nur vorübergehend auf Rodungen bei Kiritein (auf dem Brodek beim Proklest 1898, und einmal, 1923, gegen Jedowitz), pol. Bez. Brünn; dagegen recht häufig am Gr. Sklenner Teiche, pol. Bez. Gr. Meseritsch. — In Wranau bei Brünn. Hruby 1933.
- G. uliginosum* L. var. *pilulare* Wahlenb. (sp.) — Grasige, morastige Waldwege und feuchte, moosige Schneisen bei Kiritein, pol. Bez. Brünn
- Artemisia dracunculus* L., gebaut in Küchengärten von Křižanau, pol. Bez. Gr. Meseritsch.
- Senecio silvaticus* × *viscosus* (*viscidulus*) Schle., um Kiritein in manchen Jahren sehr häufig und überall, wo, wie so oft, die Erzeuger zusammentreffen, dann zuweilen sogar häufiger als diese. (An den gegen den Gipfel dicht gehäuften, fast stets, auch im Spätherbst, fest geschlossenen Blütenkörbchen, die daher fast nie eine Haarkrone entwickeln, schon von weitem auffallend und leicht kenntlich. Pflanze auch sonst, was Klebrigkeit, Behaarung und Länge der Zungenblüten, wenn ja solche vorhanden, betrifft, zwischen den Erzeugern die Mitte haltend.)
- S. Jacobaea* L. f. *flosculosus* Lam. & DC., bei Gr. Bukowin, pol. Bez. Brünn.
- S. vernalis* W & K., zufällig (9. V 1904) einige Stücke auf einem Schutthaufen neben Gurdau bei Ausspitz.
- S. aquaticus* Huds., alljährlich auf einer wasserzügigen Wiese am Eingange ins Wiesental Smrk bei Kiritein, pol. Bez. Brünn.
- Carduus acanthoides* L., auch weißblühend, um Křižanau, pol. Bez. Gr. Meseritsch.
- Cirsium canum* × *palustre* Wimm. — Wiesen bei Kiritein.
- C. canum* × *oleraceum* Rchb. — Wiesen von Zählenitz bei Kremsier.
- C. canum* × *palustre* GB. — Zwischen den Erzeugern um Kiritein.
- C. oleraceum* × *rivulare* DC. — Reihwiesen bei Freiwaldau im Gesenke der Sudeten (15. VII. 1902.) — Sehr häufig auf Wiesen und Wiesenrändern um Hohenstadt. Hruby 1933.
- C. heterophyllum* (L.) H. var. *helenioides* (All.) GB. — Zwischen dem Gr. Sklenner Teiche und Radeschin (7. VII. 1897). Ich konnte aber in den letzten zwei Jahren die Stelle nicht mehr auffinden. Vielleicht ist auch die Pflanze mittlerweile durch den stark aufgewachsenen Wald unterdrückt.
- Achillea collina* Becker. — Iglau: In wenigen Exemplaren auf

dem Wegrande am Ausgange des Ortes Poppitz. Hrubby 1933.  
Sicher nur zufällig!

- Carlina acaulis* L. var. *caulescens* Lam. — Schattenform; hier und da in Wäldern um Kiritein (z. B. auf dem Bukowiner Berge).
- Centaurea Jacea* L. ssp. *Jacea* (L.) Gremlí var. *semipectinata* Gremlí. Weidenau in Schlesien: Moorwiesen bei Schubertskrosse. Hrubby, VII. 1929 — trans. in f. *semipectinatum* (fere f. *jungens* Gugler). Zwittau: Moorwiesen bei Nickl. Hrubby VIII, 1932. — Gr. Meseritsch: Am Teichdamme beim Gr. Teiche vor Wollein, Hrubby VIII. var. *subpannonica* Hrubby f. *semipectinata* Hrubby (Der Formenkreis von *Centaurea Jacea* L. ssp. *angustifolia* [Schrank] Gugler in Mähren, Österr. Bot. Zeitschr., Wien 1932). Kunstadt: Trockene Graslehnen bei Sebranzitz (im Waldtale), zusammen mit Übergängen zu f. *pseudargyrea* und var. *Poděrae* Hrubby. VIII 1932.
- Carlina vulgaris* L. var. *longifolia* Rchb. (sp.), nicht deutlich ausgeprägt in Wäldern bei Kiritein, pol. Bez. Brünn.
- Jurinea mollis* (L.) Rchb. — Sonnige Hügel, häufig in der Nähe von Borkowan bei Klobouk, pol. Bez. Auspitz.
- Leontodon autumnalis* L. var. *pratensis* Lk. — Raine bei Bilowitz gegen Kiritein, pol. Bez. Brünn; auf Wiesen im Rakowetz-Tale bei Ratschitz, pol. Bez. Wischau.
- Picris hieracioides* L. — Ziemlich selten bei Kiritein; hier auch var. *umbellata* (Schrk.) Nees (sp.).
- Tragopogon maior* Jcq. — Sonnige, dürre Stellen auf dem Bukowiner Berge bei Kiritein, pol. Bez. Brünn.
- Scorzonera humilis* L. — Spärlich auf Waldwiesen bei Kl. Bukowin, sowohl gegen Ratschitz als auch gegen Kiritein.
- S. parviflora* Jcq. — An salzigen Stellen, Gräben bei Saiz, Auspitz und Poppitz.
- S. austriaca* Willd. — Hügel von Borkowan bei Klobouk, pol. Bez. Auspitz.
- S. laciniata* L. — Weg- und Felldränder bei Oslawan und am Aufstieg zum Bahnhofe Kanitz-Eibenschitz.
- Hypochoeris radicata* L. — Häufig auf trockeneren Wiesen und Holzschlägen bei Kiritein, pol. Bez. Brünn.
- Sonchus arvensis* L. f. *uliginosus* M. B. (sp.) — Ufer (gerne unter Weidengebüsch) bei Grusbach (29. IX. 1912); zwischen Lundenburg und Rampersdorf (23. VII. 1904).
- Crepis mollis* (Jcq.) Asch. var. *integrifolia* Hpp. — Häufig im Wiesentale Smrk zwischen Kiritein und Jedowitz, pol. Bez. Brünn. Rakovectal vor Ratschitz (Hrubby).
- C. praemorsa* (L.) Tsch. — Häufig in Wäldern und auf Schlägen um Kiritein bis gegen Bilowitz und Kanitz bei Brünn.
- C. capillaris* (L.) Wallr. — Häufig auf Grasplätzen und Schlägen in Wäldern von Kiritein, pol. Bez. Brünn.
- Hieracium pilosella* L. — Bei Kiritein bisher in nachstehen-

- den Formen: *amauroleucum*, *latiusculum*, *laticeps*, *bruennense*, *rosulatum*, *angustissimum*, *amauron*, *angustius* und *minuticeps*, N. & P (ssp.)
- H. auricula* Lam. & DC. var. *Lithuanicum* N. & P. (ssp.) bei Kiritein; im Torfmoor Huti bei Althammer in den Beskiden der Karpathen; im Walde Radlowetz (bei Butschowitz), im Marsgebirge. — Bei Gr. Meseritsch, Hruby VIII.
- H. Schultesii* F. Schtz. — ssp. *megalophyllum* N. P.: Bukowiner Berg bei Kiritein; Moorziesen bei Zwittau; ssp. *erythrogrammum* N. P. Bukowiner Berg bei Kiritein.  
ssp. *silvicola* N. P. Kiritein gegen Ruditz (Tipeček).
- Hieracium pratense* Tsch.: ssp. *collinum* Gochn. — Holzschläge, Dickungen, auf Grasplätzen in manchen Jahren um Kiritein (Smrk, Dlouhý vrch, Tipeček) häufig. ssp. *Uechtrizii* N. P. — Bei Reihwiesen und Freiwaldau im Gesenke der Sudeten (1902). ssp. *brevipilum* N. P. — Im Gödinger Walde am Wege vom Jägerhause Zbrod gegen Göding.
- H. Prussicum* N. P. (*H. pilosella* × *pratense* N. P.): Wiesen zwischen Kiritein und Jedowitz; bei Tscheitsch, pol. Bez. Göding.
- H. flagellare* Willd. — Nur in manchen Jahren bald hier, bald dort, namentlich auf frischen Holzschlägen um Kiritein (Tipeček, 1915, Bukowiner Berg 1916, 1919), manchmal in größerer Menge.
- H. spathophyllum* N. P. — Lichte Wälder, Rodungen bei Kiritein (im Wiesentale Smrk, im Tipeček usw.); im Walde Bzinek bei Bisenz (29. VI. 1900).
- H. cymosum* × *pilosella* (*canum*) N. P. — Grasplätze bei Obřan, Střelitz, Eibenschitz.
- H. glomeratum* Fr. — Sonnige, grasige Hügel auf dem Větrník (bei Butschowitz) und im Marsgebirge.
- H. setigerum* Tsch. — Sonnige Abhänge, Hügel um Pausram bei Auspitz (29. VI. 1905); var. *arenarium* Tsch., auf Sandboden zwischen Kostel und Rakwitz (15. VI. 1908).
- H. bifurcum* M. B. N. P. ssp. *mesoschistum* N. P. Schimitzer Berg bei Brünn; Kiritein gegen Jedowitz, pol. Bez. Boskowitz. ssp. *Vindobonense* N. P.: Lateiner Berg bei Brünn (1. VI. 1921). ssp. *comatum* N. P.: Felsen bei der Ortschaft Bilowitz; auf dem Větrník (bei Butschowitz) im Marsgebirge (22. V 1920).
- H. Bauhinii* Schult. ssp. *sparsum* Friv. Kiritein gegen Ruditz (bei den Drei Steinen). ssp. *tephrops* N. P. Lateiner Berg bei Brünn. ssp. *hispidissimum* Rehm.: ebendort. ssp. *arvorum* N. P. Kiritein.
- H. brachiatum* Bert. ssp. *pseudo-brachiatum* N. P.: Bilowitzer Wald zwischen Kiritein und Bilowitz bei Brünn; Schimitzer Berg bei Brünn; zwischen dem ersten und zweiten Bahndurchstich oberhalb Obřan bei Brünn.
- H. leptophyton* N. P. ssp. *anocladum* N. P.: Ruditz bei Blansko;

- bei den Drei Steinen gegen die Christus-Kapelle bei Ruditz (30. V. 1921), pol. Bez. Boskowitz ssp. atriceps N. P.: Bei Ruditz, Blansko. ssp. bauhiniiflorum N. P.: Sandige Stelle im Walde zwischen Kiritein und Bilowitz bei Brünn.
- Hieracium sulphureum* Döll. ssp. denigratum N. P.: Jedownitz (1915); Kiritein gegen Jedownitz (11. VI. 1916; 30. VI. 1920). ssp.?? *Samoviae* N. P. (nachzuprüfen): Im Wiesentale Smrk zwischen Kiritein und Jedownitz, pol. Bez. Brünn. ssp. pascuorum N. P.: Am Dlouhý Vrch zwischen Kiritein und Jedownitz; auf Wiesen bei Nesselendorf (1902), pol. Bez. Neutitschein.
- H. arvicola* N. P. — Mit *H. flagellare* auf dem Bukowiner Berge bei Kiritein, pol. Bez. Brünn.
- H. floribundum* W. & K. — Wälder und Holzschläge im Tipeček bei Kiritein an der Brünn-Boskowitzer Bezirksgrenze; ssp. atramentarium N. P., an der Bahn zwischen Obrowitz und Königsfeld bei Brünn.
- H. umbelliferum* N. P. ssp. Neilreichii N. P.: Obřan bei Brünn, am Bahndamme gegen Bilowitz.
- H. calodon* Tsch., im Gödinger Walde zwischen Mutěnitz und Göding (9. VI. 1898).
- H. pannonicum* N. P.: Hügel um Tscheitsch. ssp. arvense N. P., auf dem Schimitzer Berge bei Brünn. ssp. longisetum N. P., im Weingebirge von Czernowitz bei Brünn; im Walde Bzinek bei Bisenz.
- H. bifidum* Kit. — Felsen am Fuße des Roten Berges an der Schwarza bei Brünn.
- H. graniticum* Sch. Bip. ssp. cinerascens Jord. (sp.) — Dafür halte ich ein Habichtskraut, das ich im Steinbruche zwischen Kiritein und Gr. Bukowin gesammelt habe.
- H. levigatum* Willd., sehr häufig in Wäldern (Dřinowa, Drei Steine usw.) um Kiritein bei Brünn (auch ssp. tridentatum Fr.).
- H. umbellatum* L. — Raine zwischen Obřan und Bilowitz bei Brünn.
- H. sabaudum* L. ssp. silvestre Tsch., verbreitet in den Wäldern von Kiritein, Bilowitz, auch var. sublactucaceum Zahn.
- H. racemosum* W. & K., sehr häufig (auch var. barbatum Tsch. sp.) in den Wäldern um Kiritein und Bilowitz bei Brünn.
- Hieracium pseudo-boreale* A.-T. — In Wäldern hie und da, z. B. in der Dřinowa bei Kiritein, pol. Bez. Brünn.
-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s): Teuber Friedr.

Artikel/Article: [Botanische Studien in Mähren-Schlesien. 109-138](#)